

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann Hartl (1619 in einer Forstbeschreibung erwähnt); dessen Sohn Johann Hartl, gest. vor 1676; dessen Sohn Andreas Hartl, 1676 vermählt mit Maria Nößhauser. Die Kinder aus dieser Ehe starben frühzeitig. Das Gut erwarb hierauf Georg Gall. Ihm folgte sein Sohn Nikolaus Gall (geb. 1694); dann Johann Gall, geb. 1724, der den Namen Hartl führte und sich 1743 mit Rosina Auer vermählte. Der Sohn aus dieser Ehe, Ulrich Hartl (Gall), geb. 1744, vermählte sich in erster Ehe 1764 mit Magdalena Schirkl und in zweiter Ehe 1776 mit Elise Sterz. Das Gut erbte der Sohn aus der zweiten Ehe, Sebastian Hartl, geb. 1777, seit 1810 mit Elise Barber vermählt. Die Tochter, Anna Maria, geb. 1812, heiratete 1848 den Johann Peterlechner vom Unterzahbergergute. Die Tochter aus dieser Ehe, Anna Peterlechner, geb. 1854, vermählte sich 1871 mit Franz Huber vom Wilhelmgute in Reit. Im Jahre 1891 kam Max Esterbauer, geb. 1864 in Hochburg, durch Kauf auf das Gut. Ihm folgte sein Sohn Johann Esterbauer, geb. 1891, der sich 1930 mit Maria Brielhofer vom Riedlgsin in Schwand vermählte.

Der Name „Helmbrichtshof“ ist in den Matriken beim Hartlgute niemals verzeichnet.

Pfarrer Grömer hat auch für die Güter Lenz, Revier Gilgenberg Nr. 14, und Nazl, Revier Gilgenberg Nr. 13, die Stammtafeln angelegt. Daraus ist ersichtlich, daß das Lenzgut gleichzusehen ist mit dem im Urbar von 1581 erwähnten Gute des Leonhard zu Geberzreuth. Das Gut Nazl war das frühere Langgut, das im Urbar von 1581 als Viertelacker zu Geberzreut des Leonhard Langer eingetragen ist. (Bergl. Rieder Heimatfunde. 21. Heft, S. 25.) Zu den Besitzern des Langgutes gehörte Ignaz Ecker. Nach ihm wurde das Gut bereits 1795 als „Ignazgut“ bezeichnet.

8. Von den herzoglichen Güterverzeichnissen.

Das herzogliche Urbar von 1240 zählt unter der Bezeichnung: „Das ampt zu Burghausen“ (Burghausen) insgesamt 20 ganze Höfe und Abgaben von mehreren Huben („Hubgeld“) auf.